

Loos-Nr.	Gegenstand.	Preis-Nr.	Loos-Nr.	Gegenstand.	Preis-Nr.	Loos-Nr.	Gegenstand.	Preis-Nr.
6861	1 Kiste Cigarren.	124	7918	1 Parthie Bettzeug.	62	8994	Stoff zu Hosen.	87
6865	1 Cigarren-Etui.	302	7939	1 Gartenheere.	202	9002	1 Gartenmesser.	273
6929	1 Gartenmesser.	283	7998	1 Gartenmesser.	285	9017	1 zweieimriges Faß.	14
6942	1 Kardätsche mit Reißbürtse.	141	8014	1 Parthie Kaffee.	307	9022	1 Gartenmesser.	293
6968	1 Flug.	25	8114	1 Gartenmesser.	262	9043	1 Filzhut.	309
6978	1 Gartenmesser.	274	8169	Stoff zu einem Rock.	80	9053	1 Gartenmesser.	258
7010	Stoff zu Hosen.	51	8171	1 Parthie Kaffee.	306	9106	1 Handbeil.	188
7012	1 Stiefelhaufel.	160	8187	1 Salatbeden.	139	9127	1 Filzhut.	310
7063	1 Kalbel.	4	8201	1 Taschmesser.	180	9164	1 zweieimriges Faß.	12
7075	1 Gießkanne.	170	8211	1 Tafelbesteck m. Messerschärfer.	182	9169	1 Stiefelhaufel.	162
7118	1 Gartenmesser.	279	8216	1 Gartenheere.	203	9263	1 Gartenmesser.	266
7199	3 Drahtsiebe.	295	8250	1 Reccaire.	103	9270	1 Zuderhut.	76
7260	Stoff zu einem Kleid.	50	8312	1 Gartenmesser.	257	9327	1 Kalbel.	5
7296	1 engl. Strohmesserblatt.	146	8321	1 Kaffeemühle u. 1 Gurkenhobel.	109	9331	1 Kistchen Cigarren.	308
7334	1 Gartenmesser.	254	8345	Stoff zu einer Weste.	165	9346	1 Felsbaue.	193
7347	1 Pferdetepich.	69	8357	1 Gartenmesser.	277	9358	1 Oehngeschirr.	31
7351	1 Stiefelhaufel.	161	8371	1 Deculirmesser.	216	9389	1 Zinnschüssel.	93
7416	1 Waschklinge.	7	8401	1 Kiste Cigarren.	125	9518	1 Gartenmesser.	261
7456	Stoff zu Hosen.	68	8428	8 Ellen Flanell.	47	9541	1 Deculirmesser.	217
7470	1 Gartenmesser.	247	8476	1 Flug.	23	9615	1 Deculirmesser.	221
7513	1 Goldrahmenuhr.	42	8500	1 Kiste Cigarren.	130	9662	1 Strohmesser.	132
7587	1 Baumheere.	236	8535	1 Spalt-Arg.	189	9666	1 Gartenmesser.	288
7620	1 Parthie wollen Garn.	57	8540	1 Flanellhemd.	98	9724	1 Felsbaue.	192
7640	1 silberne Ankeruhr.	37	8544	1 Baumheere.	230	9728	1 Waschkwendmaschine.	19
7690	1 Gartenmesser.	260	8547	1 Brückenwaage.	10	9730	2 Scheiben.	190
7703	1 Deculirmesser.	220	8588	1 Halbdugend Sacktücher.	148	9764	1 Strohmesser.	126
7706	1 einpänniges Pferdegeschirr.	8	8592	1 zinnerne Flasche.	301	9766	1 Kiste Cigarren.	131
7708	1 Gartenmesser.	268	8613	1 Deculirmesser.	225	9800	1 Kuchenblech.	133
7718	1	204	8709	1 Schweizerkalbel.	3	9863	1 Bettvorlage.	119
7729	1 Fahrpeitsche.	155	8759	1 Zuderhut.	82	9892	6 Ellen Flanell.	52
7796	Stoff zu Hosen.	60	8809	1 Briefmappe.	304	9908	1 Bettvorlage.	120
7797	1 Pferdeputzzeug.	127	8854	1 Taschmesser.	118	9922	1 Deculirmesser.	228
7801	1 Reisetoffer.	78	8910	1 Zuderhut.	77	9981	1 Doppelterzerole.	136
7816	1 Halbdugend Sacktücher.	150	8957	1 Waschkmaschine.	16			
7847	1 Flasche Champagner.	184	8967	1 Gartenmesser.	281			

Die Gewinne werden gegen Uebergabe des Original-Loses von dem Rathsbienner Sammet dahier verabsolgt. Für die auswärtigen Gewinner wird bemerkt, daß Herr Kaufmann Weismann dahier bereit ist, den Versandt der Gewinne zu vermitteln.
Badnang den 23. Septbr. 1869. Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins: Drescher.

Guten Murrhardt.

Steinkohlentheer & Cement,

stets vorrätig, bei

J. A. Seeger
beim Waldborn.

Marbach.
Mein Lager in allen Sorten

Roch-Defen

für Holz- und Steinkohlen-Brand mit weitem Kochraum, nach neuen verbesserten Modellen, ist auf das Beste sortirt und empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Ludwig Bäurle.

P. S.
Alle Defen werden stets zu den höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

Badnang.
Dem morgenden Sonntag an gibst wieder gutes

Bier

im Stern.

Neuther's Wittwe.

Badnang.
Die Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit vieles Zimmermanns-Geschirr, namentlich viele Hölzer, Sägen und Klammern, und ladet Liebhaber in ihre Behausung ein.

Daniel Holzwarth,
Zimmermanns Wittwe.

Badnang.

Aufforderung.

Derjenige, welcher beim landwirthschaftlichen Feste im Gasthof zum Schwanen einen neuen grauen Filzhut mitgewonnen hat, wird von dem Eigenthümer aufgefordert, denselben binnen 8 Tagen zurück zu geben, widrigenfalls Klage gegen ihn erhoben werden dürfte. Die Abgabe kann bei der Red. d. Bl. erfolgen.

Badnang.
Nächsten Montag gibst Kalb bei Biegler Elfer.

Badnang.
Einige Wagen Dung hat zu verkaufen Chr. Eckert, Glaser.

Badnang.
Nächsten Sonntag hat den Bregeln-Badtag und ladet hiezu freundlich ein Bäder Nebelmesser.

„Germania.“

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr im Engel. E. B.

Fruchtpreise.
Badnang den 22. Septbr. Dinkel 3 fl. 28 kr. Haber 3 fl. 22 kr. Roggen 4 fl. 6 kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 114.

Dienstag den 28. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

An die Ortsbehörden, betreff. die strengere Handhabung der Sonntagsfeier.

Nachstehender Erlaß wird den Ortsbehörden zur Kenntnissnahme und Nachachtung mit dem Bemerken eröffnet, daß, wo die Ortspolizeidiener die erforderliche Lichtigkeit nicht besitzen, deren Ersetzung durch andere tüchtige und zuverlässige Männer sofort herbeizuführen ist. Falls in einzelnen Fällen die Unterstützung der Ortspolizei durch Landjäger geboten scheint, ist die dießfällige Requisition rechtzeitig an's Oberamt zu richten.

Im Uebrigen ist dieser Erlaß in sämtlichen Gemeinden besonders auch an die ledigen jungen Leute zc. zu eröffnen und wie geschehen, im Publikationsblatium nachzuweisen.

Den 24. Septbr. 1869.

R. Oberamt.

Drescher.

Das Ministerium des Innern an das Königl. Oberamt Badnang.

Der Ausschuß der evangelischen Landes-Synode hat in einer durch das R. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens mitgetheilten Eingabe über das häufige Vorkommen von zum Theil schweren Beeinträchtigungen einer würdigen äußeren Sonntagsfeier sich beklagt und in dieser Beziehung insbesondere hervorgehoben, wie namentlich der starke Wirtschaftsbefuch und der unmäßige Genuß geistiger Getränke nicht selten zu Unordnungen und Ausschreitungen führe, durch welche die Sonntagsruhe gestört und dem geordneten Theil der Bevölkerung Anstoß bereitet werde, wie ferner an solchem Treiben trotz des bestehenden Verbots hin und wieder auch junge Leute Antheil nehmen. Das Ministerium sieht sich deßhalb, der an dasselbe gerichteten Bitte gemäß, veranlaßt, die Ortspolizeibehörden ernstlich an ihre Obliegenheit zu erinnern, derartigen Excessen in Störungen der Sonntagsruhe mit Nachdruck und Strenge entgegen zu treten und vorkommende Gesetzes-Übertretungen gebührend zu bestrafen.

Stuttgart, den 20. September 1869.

Gesler.

Oberamt Badnang.

An die Schultheissenämter.

Sämmtliche Wegdefect-Protocolle sind umgehend ans Oberamt einzusenden.
Badnang den 25. Sept. 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

betr. die Erledigung der Feuerschaufdefecte.

Den Ortsvorstehern, welchen die Feuerschaufdefectprotocolle heute zukommen werden, wird die Auflage gemacht, für die schnelle und pünktliche Erledigung der erhobenen Defecte in Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 22. Februar 1861 (Murrthalbote Nr. 17) Sorge zu tragen und die Defectprotocolle mit Vollzugsnachweis

spätestens bis zum 15. November 1869

hierher vorzulegen.

Ueber jeden bis dahin noch vorhandenen unerledigten Defect wird wegen des einzuleitenden Strafverfahrens besonderer Bericht entgegengelesen.

Binnen der gleichen Frist sind auch die nach dem Neubauten-Verzeichniß noch nicht ausgeführten Bauvorschriften zu erledigen und das Ergebnis der Nachvisitation anzuzeigen.

Den 26. September 1869.

R. Oberamt.

Drescher.

Badnang.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Das landwirthschaftliche Bezirksfest fand am 21. d. Mts. unter zahlreicher Theilnahme aus allen Orten und Ständen des Bezirks und der benachbarten Oberämter in der festlich geschmückten Stadt Badnang, dem Programm gemäß statt.

Hierbei kamen folgende Preise zur Vertheilung:

I. Für Diensthoten.

neben je einem Ehrenbrief und Speisung auf Kosten des Vereins 16 Preise à 5 fl. und zwar:

a. Männliche Diensthoten.

- 1) Jakob Föll von Großhöchberg, seit 10 1/2 Jahren bei Müller Scheible in Bernhaldenmühle;
- 2) Friedrich Laper von Unterweissach, seit 10 Jahren bei Gottlob Kümmerle in Gottenweiler;
- 3) Johann Georg Seiffer von Klaffenbach, seit 7 1/2 Jahren bei Gottlieb Scheib in Rottmannsberg;
- 4) Johann Jakob Peter von Kallenberg, seit 7 Jahren bei Johann Michael Treß in Großbach;
- 5) Gottlieb Felger von Lautern, seit 6 1/2 Jahren bei Michael Meßger sen. in Badnang;
- 6) Gottlieb Hüller von Neulautern, seit 5 1/2 Jahren bei Wilhelm Föll in Vorderbüchelberg;

b. Weibliche Diensthoten:

- 1) Catharine Krauß von Oberbräben, seit 9 1/2 Jahren bei Friedrich Krauß in Strümpfelbach;

- 2) Louise Braun von Oppenweiler, seit 9 1/2 Jahren bei Johann Adam Kübler in Strümpfelbach;
- 3) Rosine Böck von Kässbach, seit 8 1/2 Jahren bei Johann Andreas Schwinger in Fautsbach;
- 4) Catharine Koch von Neufürstenthütte, seit 8 1/2 Jahren bei Jakob Belz in Strümpfelbach;
- 5) Jakobine Bäuerle von Lippoldsweiler, seit 8 1/2 Jahren bei Andreas Müller in Oberweissach;
- 6) Eva Hägele von Schlichenhöfle, seit 8 1/2 Jahren bei Friedrich Holzwarth in Stitsgrundhof;
- 7) Louise Brenner von Gottenweiler, seit 8 1/2 Jahren bei Schmiedmeister Gottlieb Kurz in Badnang;
- 8) Catharine Wahl von Oberweissach, seit 7 1/2 Jahren bei Schultzei Schügler in Oberweissach;
- 9) Karoline Häuger von Lippoldsweiler, seit 7 1/2 Jahren bei Landwirth Kübler in Lippoldsweiler;
- 10) Friedricke Rau von Badnang, seit 7 1/2 Jahren bei Kaufmann L. Wilhelm Feucht in Badnang.

II. Für Rindviehzucht.

1) Für Zuchttiere:

a. für solche von 2-4 Schafeln.

1. Preis mit 16 fl. an Farrenhalter Friedrich Hehl in Murrhardt,
2. " " 14 fl. an Hirschwirth Häuper in Unterweissach,
3. " " 12 fl. an Hofgutsächter Häberle in Badnang,
4. " " 10 fl. an Jakob Schlichenmaier in Ulmersbach,
5. " " 8 fl. an Friedrich Schuch in Großbühl.

b. für jüngere Farren:

1. Preis mit 6 fl. an Jakob Holzwarth, Gemeinderath in Strümpfelbach,
2. " " 5 fl. an Gottlieb Treß, Bauer in Großaspach,
3. " " 4 fl. wurde nicht vergeben,
4. " " 3 fl. an Farrenhalter Jakob Käß in Waldrems, sodann eine Reifeentschädigung von 7 fl. für 2 Farren dem Farrenhalter Schmid in Waldenweiler.

2) Für Kühe und Kalbelen:

1. Preis mit 12 fl. an Hofgutsächter Häberle in Badnang,
2. " " 11 fl. an Wäcker Oppenländer in Badnang,
3. " " 10 fl. an Hofgutsächter Jakob Feucht in Badnang,
4. " " 9 fl. an Daniel Layher, Bauer in Großaspach,
5. " " 8 fl. an Karl Horn, Müller in Murrhardt,
6. " " 7 fl. an Hirschwirth Häuper in Unterweissach,
7. " " 6 fl. an Hofgutsächter Kaufmann in Staigacker,
8. " " 5 fl. an Friedrich Kurz in Sulzbach.

III. Für Schweinezucht.

1. Für Eberschweine:

1. Preis mit 10 fl. wurde nicht vergeben,
2. " " 8 fl. an Gottlieb Zügel, Farrenhalter in Sulzbach,
3. " " 6 fl. an Gottlieb Treß, Farrenhalter in Großaspach,
4. " (Nachpreis) mit 4 fl. an Müller Kayser in Zell,

Badnang.

Etwaige Ansprüche an den mit seiner Familie nach Nordamerika auswandernden, übrigen vermögenslosen Johannes Krautter, Schäfer von hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei dem Gemeinderath dahier anzumelden.
Den 25. Septbr. 1869.

R. Oberamt.
Drescher.

Revier Reichenberg.

Gypferrohr-Verkauf.

Das Rohrzeugniß des Gschelhof-Seem wird am
Mittwoch den 29. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr,
an Ort und Stelle wiederholt verkauft.
Den 25. September 1869.

R. Revieramt.

Großaspach.

Um die Verlassenschaftsache des + Schultheißen Gustav Adolf Meiser mit Sicherheit erledigen zu können, werden diejenigen Personen, welche mit demselben in Verkehr gestanden sind, aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen unter Vorlegung der Beweismittel bei der Theilungsbehörde schriftlich anzumelden. Auch etwaige Guthaben des Meiser wollen angegeben werden.
Den 24. September 1869.
R. Gerichtsnotariat Badnang. Waisengericht.
Neumann. Schule.

Badnang.

Wohnhaus- u. Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Schuhmachers Johann Leonhardt Eienmann dahier kommen in Folge der Beibringung eines bessern Käufers am
Mittwoch den 6. Oktbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig wiederholt zum Verkauf:

Ein stöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Kesselgasse, neben Schreiner Neß und dem Weg
Brd.-Verf.-Anschl. 1800 fl.
Gerichtlicher Anschl. 1800 fl.
angekauft um 1520 fl.

Eine Ibarnige Scheuer mit Stallung in der Kesselgasse, neben Schuhmacher Weber und Schreiner Neß.
Brd.-Verf.-Anschl. 600 fl.
Gerichtlicher Anschl. 500 fl.
angekauft um 520 fl.

1/2 Mrg. 7,7 Mth. Gemüsegarten am Zwischengäßle, neben Schloßer Stierle und Christian Breuninger.
Gerichtlicher Anschl. 230 fl.
angekauft um 170 fl.

1 1/2 Mrg. 47,3 Mth. Gras- und Baumgarten in der obern Hasenbälde, neben Wäcker Oppenländer und dem Weg.
Gerichtlicher Anschl. 1000 fl.
angekauft um 820 fl.

1/2 Mrg. 35,4 Mth. Acker im Krehenbach oder Kietenauer Weg, neben Gottfried David Winter und Gottlieb Feucht.
Gerichtlicher Anschl. 140 fl.
angekauft um 130 fl.

1 Mrg. 37,8 Mth. Acker am Röhrlensweg, neben Julius Springer und der Stadtgemeinde.
Gerichtlicher Anschl. 300 fl.
angekauft um 320 fl.

1/2 Mrg. 26,6 Mth. Acker am Röhrlensweg, neben Gottlieb Schneider, Rothgerber und Tuchmacher Laible.
Gerichtlicher Anschl. 170 fl.
angekauft um 161 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem **Ergebnis dieses zweiten Aufsteigs sein Bewenden hat.**
Am 11. Septbr. 1869.
Rathschreiber
Krauth.

Kietenau.

Güter-Verkauf.

Zu Folge Gemeinderathsbeschlusses vom 25.

5. Preis (Nachpreis) mit 2 fl. an Hofgutsächter Häberle in Badnang.

2. Für Mutterschweine:

1. Preis mit 8 fl. an Farrenhalter Friedrich Hehl in Murrhardt,
2. " " 7 fl. an Jakob Streder, Wäcker in Großaspach,
3. " " 6 fl. an Jakob Renner, Sonnenwirth daselbst,
4. " " 5 fl. an Daniel Layher daselbst,
5. " " 4 fl. wurde nicht vergeben,
6. " " 3 fl. wurde nicht vergeben.

IV. Für Pferdezuucht.

Für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen:

1. Preis mit 10 fl. an Gottlieb Meßger, Schultheiß in Strümpfelbach,
2. " " 8 fl. an Adam Hahn, Bauer in Waldenweiler,
3. " " 6 fl. an Anwalt Häusermann in Nibelbach.

V. Für Bienezuucht.

1 Preis mit 2 fl. 42 kr. an Oberamtswundarzt Leopold in Badnang.

1 " " 2 fl. 42 kr. an Saisensieder Pfingmaier daselbst.

VI. Für Obstbaumzuucht.

1 Preis von 8 fl. an Gärtner Wilhelm Schab in Badnang.

VII. Für Preis-Vflügen.

1. Preis mit 3 fl. an Christian Dietrich von Steinberg,
2. " " 2 fl. 42 kr. an Joseph Obermüller von Lippoldsweiler,
3. " " 2 fl. an Adam Strohmaier von Kaisersbach,
4. " " 1 fl. 45 kr. an Johann Schlipf von Schiffraim.

Badnang den 22. Sept. 1869.
Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins
Drescher.

ds. Mts. wird dem Jakob Kämpfer, Partijger von hier am

Donnerstag den 14. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,
im Exekutionswege im öffentlichen Aufsteig auf dem Rathhause verkauft:

Die Hälfte an 26,5 Mth. Baum und Grasgarten im Rohr;

1/2 Mrg. 10,2 Mth. Baumaeder im Zantfeld;

1/2 Mrg. 26,4 Mth. Baumaeder im Birkenhau;

1/2 Mrg. 12,9 Mth. Wiesen und Land im Weher;

1/2 Mrg. 46,6 Mth. Wiesen im Zantfeld;

1/2 Mrg. 44,2 Mth. Weinberg im Rothenbühl,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. September 1869.
Schultheißenamt.
Weigel.

Mettelberg,
Gemeindebezirk Hornbach.

Afford für Schreiner.

In die hiesige Schule sollen 16 Stück Substanz nach neuer Vorschrift angeschafft werden, wofür der Ueberschlag beträgt 9 fl. 20 kr. per Stück — 149 fl. 20 kr. und findet die Affordverhandlung am

Montag den 1. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,
in dem Schulzimmer dahier statt, wozu Affordsliebhaber eingeladen werden.
Den 25. September 1869.

Schulgemeinderath.

A. A.
Schultheiß Gmelin.

Siegelsberg, Gemeinde Murrhardt.

Schafwaide-Verpachtung.

Die Winterbachwaide von hiesiger Ortsmairie, welche mit 200 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am

Freitag den 1. Oktober,

Nachmittags 1 Uhr,
im Hause des Unterzeichneten im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 25. September 1869.

Anwalt F. H. L.

Winnenden.

Viehmarkt.

Durch Decret der R. Kreisregierung hat die hiesige Stadtgemeinde die Erlaubniß erhalten, den bisher bloß provisorisch abgehaltenen Viehmarkt am Mittwoch nach dem Heilbronner Octobermarkt künftig fortbauend abhalten zu dürfen. Der Viehmarkt fällt heuer auf Mittwoch den 6. Oktober und da derselbe noch nicht im Kalender vorkommt, so wird das marktbesuchende Publikum auf diesem Wege benachrichtigt und zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Den 20. September 1869.

Gemeinderath.

Sulzbach.

Fahrniß-, Vieh- und Früchte-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Oktober d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an werden in der Ochsenwirthschaft verkauft:

Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz und Porzellan, Schreinwerk, 30 Eimer Faß in Eisen gebunden und allerlei Hausrath;

am **Mittwoch den 6. Oktober d. J.,**
Fuhrgeschirr, Getränke, Vieh, 10 Scheffel Dinkel, 250 Centner Heu und Dehnd, 500 Bund Stroh und 4 Centner Hopfen. Bemerkt wird, daß das Vieh auch früher abgegeben wird und Liebhaber in den Ochsen eingeladen sind.

Den 25. September 1869.

R. Wenzel.

Badnang.

Von heute an gibt's fettes junges

Sammelfleisch, das Pfund zu 12 fr. bei Jakob Belz.

Murrhardt.

Mein aufs Beste assortirtes Lager in

Oefen,

sowohl innen als außen
heizbaren, sowie meine sonstigen Klein- und Grob-Eisenwaaren erlaube ich mir bei herankommender stärkerer Verbrauchszeit unter Zusage der billigsten Preise empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Eduard Finf.

Badnang.

Ein freundliches

Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche, ist bis Martini zu vermieten.

Sattler G. H. Ehefrau.

Großaspach.

Meine bei der Badnanger Lotterie gewonnene

Trampelpfand
setze ich dem Verkaufe aus.

Biegler Nagel.

An die Hopfen-Producenten des Bezirks.

Da die Stuttgarter Landes-Produkten-Börse es übernommen hat, die württ. Hopfenproduzenten in fortlaufender Uebersicht, über den Gang des Verkehrs und Handels mit Hopfen sowohl auf hiesigen, als auswärtigen Plätzen zu erhalten, so werden die Hopfenbauer des Bezirks aufgefordert, über ihre verkäufliche Waare nach Qualität und Quantität, über den jeweiligen Verkehr damit und über die von ihnen erzielten Preise entweder direct an die Landesproduktenbörse in Stuttgart, oder dem Unterzeichneten zur Vermittlung an dieselbe fortgesetzte Mittheilung zu machen.
Badnang den 24. Sept. 1869.

Bereinsvorstand
Drescher.

Badnang.

Mein Eisenwaarenlager in geschmiedet, gewalzt und Band-eisen, sowie in Gußwaaren aller Art, worunter hauptsächlich die beliebten

Salon-, Eremitage- & Hoppewell-Oefen,
Eponer- und Kunstheerde, emaillirtes und gewöhnliches Kochgeschirr, Pfugtheile u. s. w. ist bestens sortirt.

Billige Preise zusichernd empfehle solches zu geneigter Abnahme.
Ferd. Thumm.

Murrhardt.

Eine Parthie

Kleiderzeug-Neste

verkaufe ich um damit zu räumen weit unter den Einkaufspreisen.

Albert Böhringer.

Stadt Madrider verzinsliche fr. 100 Obligations-Loose.

Hauptgewinne: fr. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 u. s. f.

Nächste Gewinnziehung am 1. Oktober 1869.

Gegen Einfindung des Betrags ist der Preis eines Obligations-Loses
Nthr. 16 = fl. 28.

Diese Anlehens-Lose rentiren zum jetzigen Cours, ohne die Chance der größeren Gewinne, auf 5 pCt. Zinsen pro anno; sind mit jährlichen Zins-Coupons versehen und spielen in allen Gewinnziehungen so lange mit, bis ihnen einer der im Plane verzeichneten Gewinne, wovon der geringste schon frs. 100. — beträgt, zu Theil geworden ist.

Gewinne und Zinsen werden in Gold in Paris, Brüssel, Frankfurt zc. bezahlt.

Zur Erleichterung des Ankaufs kann man bei Unterzeichneten diese Obligations-Lose auch gegen monatliche Ratenzahlungen erwerben, und schon durch eine sofortige Anzahlung von nur

Thaler 2. — oder fl. 3. 30 für jedes Loos

spielt solches bereits in obiger Ziehung zu Gunsten des Käufers mit.

Die Beträge können durch Post-Einzahlung, Einfindung oder auch gegen Nachnahme berichtigt werden. — Verlosungspläne sowie jede weitere Auskunft gratis.

Moriz Stiebel Söhne

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. M.

An- und Verkauf aller Anlehens-Lose, Staatseffekten, Actien, Coupons zc. besorgen wir zum Börsencourse.

Schöfelberg.

Wein-Verkauf.

ca. 4 1/2 Eimer rothen 1868er Wein werden aus der Elser'schen Pflauevermögensverwaltung dahier um billigen Preis gegen baare Bezahlung verkauft.

Offerten sieht entgegen

Pfleger Gottlieb Bahn.

Badnang.

Unterzeichneter hat einen Wagen

Angers
zu verkaufen. Gottlieb Breuninger, R. S.

Badnang.

Mehrere neue

Krautstanden

in beliebiger Größe sind vorrätzig zu haben bei

Zimmermann G. Wilhelm.

Reparaturen und alle in die Kälterei und Küferei überhaupt einschlagenden Geschäfte werden stets gut und schnell besorgt durch

Zimmermann G. Wilhelm.

Badnang.

Meinen bei der hiesigen Lotterie gewonnenen

Pfandpfand

setze ich dem Verkaufe aus.
Maurer Wögle.

Schfelberg. Geld-Offert.

900 fl. Pfluggeld hat unter
den gesetzlichen Bedingungen so-
gleich auszuleihen
Pfleger G. Sahn.

Darlehens-Gesuch.

Die Gemeinde Unterschönbühl
sucht zum Umbau ihres Schulhauses
ein Kapital von 1000 fl. zu 4 1/2 %
aufzunehmen.
Gef. Offerten sieht entgegen
das Anwaltsamt.

Ämtliche Nachrichten.

* Herr Gerichtsnotar Reinmann von
hier ist vermöge Königl. Entschließung von der
zweiten in die erste Gehaltsklasse vorge-
rückt.

* Zum Stadtschultheißen von Leonberg
wurde Schultheiß Häcker von Wüstenroth
ernannt.

* Der Gemeinde Sulzbach mit Lautern
und Berwinkel ist zu ihren Schullehrergehal-
ten ein Staatsbeitrag von 120 fl. in
widerrücklicher Weise verliehen worden.

Tages-Beignisse.

Württemberg.

* Am 22. ds. Mts. hat der Fürst Karl
von Rumänien einen Besuch bei der Kö-
niglichen Familie in Friedrichshafen abge-
stattet.

Friedrichshafen den 24. Sept. Heute
Nachmittag 2 1/2 Uhr sind K. u. K. M. der
König und die Königin mit Sonderzug nach
Stuttgart abgereist; Höchstbefehl werden
bis zum 5. Okt. wieder hier eintreffen, um
noch einige Wochen hier zu verweilen.

Stuttgart den 25. Sept. Heute fand
zur Feier des Verfassungsjubiläums
ein Gala-Essen der Ständeverammlung im
Residenzschloß statt. Der demokratische Club
und die Großdeutschen hatten die Einladung
angenommen, erklärten aber in der ersten
Stunde, wegzubleiben, wofür nicht der Ab-
geordnete Karl Mayer, Redakteur des Be-
obachters, welcher auf dem Asperg seine Strafe
abbüßt, amnestirt werde. Eine Deputation,
vom König an den Justizminister verwiesen,
erreichte kein Resultat, da die Regierung einer
Pression nicht nachgibt. Das Gala-Essen
wurde sodann ohne Theilnahme der Oberbe-
zeichneten abgehalten.

Stuttgart 23. Sept. Turnlehrer Graf
beabsichtigt in nächster Woche bei günstiger
Witterung auf seinem Wasservelocipede
eine größere Reise thalabwärts zu machen und
dieselbe unter Umständen bis Mainz aus-
dehnen.

Vom Strohhäuser, 23. Sept. Die Ernte
ist so ziemlich im Trocknen, die Winterfaat
hat bereits begonnen. Sehr gut ist die Gerste
gerathen. Den Bierbrauerei ist ein weites
Feld eingeräumt, uns gutes und wohlfeiles
Bier zu liefern, indem 100 Pfund Gerste nur
mit 4 fl. 12 kr. bezahlt werden. Der Saft
Kartoffeln kostet 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. Der
schönste Bund Stroh ist für 8 kr. zu
haben.

* Die Bahnstrecke Jagstfeld-Dier-
burgen wird am 27. Sept. d. J. eröffnet.

* In Menisweiler D.-M. Waldsee
brannte am 23. ds. Mts. das Gebäude

Murrhardt. Schlosser-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Schlossergehülfe
findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung
bei
W. Schulte.

Badnang.
Mehrere Wagen

Vieh-Dung

hat aus Auftrag zu verkaufen
Wagner B. d.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein
neues Abonnement auf den Murrthalboten,
weßhalb die Redaction hienzu einzuladen sich
erlaubt. Bestellungen wollen rechtzeitig
gemacht werden, damit eine Störung in der
Expedition der Blätter, welche sonst un-
meidlich wäre, verhütet wird. Die Redaction
wird sich nach wie vor alle Mühe geben, in
jedem Zweige, der ihrem Leserkreis von In-
teresse sein kann, ihrer Aufgabe zu entsprechen.

eines Bauern nieder, der am gleichen Tag
seine Hochzeit feierte. Raun war das junge
Ehepaar eine halbe Stunde vom Wirthshaus
zurück, so vertrieb sie schon die verheerende
Flamme vom heimathlichen Herde.

Schweiz.

Bern, 24. Sept. Württemberg,
welches sich für das Gotthardsproject
erklärte, wurde vom Bundesrath zur Theil-
nahme an der internationalen Konferenz ein-
geladen.

Norddeutschland.

Dresden, 27. Sept. Das Hoftheater
ist total ab- und ausgebrannt und es stehen
nur noch nackte Mauern. Die Ursache des
Feuers ist nicht ein Defect in der Gasleitung,
wie man Anfangs glaubte, sondern Unvor-
sichtigkeit eines Beleuchtungsgehülfen. Der
Brand begann damit, daß die Flamme eines
Zündhölzchen eine benzinetränkte Leinwand
ergriff.

Berlin den 22. Sept. Der Kron-
prinz begibt sich auf seiner Reise nach dem
Orient, welche derselbe in den ersten Tagen
des Oktober antreten wird, zunächst nach Wien,
hierauf nach Konstantinopel und von da zur
Eröffnung des Suezkanals.

Berlin, 23. Sept. Bei der heutigen
Landtagswahl im 1. Berliner Wahlbe-
zirk (Ersatzwahl für Waldeck) wurde der Kan-
didat der liberalen Partei, Kreisgerichts-
rath Klog, mit 341 von 495 Stimmen ge-
wählt. Der konserv. Kandidat, Fabrikbesitzer
Reimann, erhielt 142 Stimmen.

Frankreich.

Paris, 23. Sept. Aus St. Cloud
wird berichtet: Der Kaiser, der sich sehr
wohl befindet, arbeitet wieder täglich in sehr
eifriger Weise.

* In der Nähe von Paris, unweit dem
Orte Pantin, ist in der Nacht vom ver-
lehten Sonntag auf den Montag auf einem
Acker eine schauerhafte Mordthat ver-
übt worden, der eine Mutter mit ihren fünf
Kindern im Alter von 4, 7, 11, 14 und 16
Jahren erlegen ist. Die Mutter war auch
noch in geeigneten Umständen. Alle Leichen
wurden am andern Morgen gräßlich verstüm-
melt und in der Erde verscharrt noch warm
vorgefunden. Niemand kannte sie. Sie müs-
sen kurz vor ihrer Ermordung mit der Eisen-
bahn angekommen sein.

Paris den 24. Sept. Die Urheber
des bei dem Dorfe Pantin verübten schauer-
haften Mordes sind in der Person eines
gewissen Kind und dessen Sohn in Gave
verhaftet worden. Wie verlautet, haben sie
Mitschuldige in Paris zurückgelassen.

Gave den 24. Sept. Im Augenblick
seiner Verhaftung stürzte sich Kind, Sohn
ins Wasser um sich zu ertränken, er wurde

jedoch herausgezogen und nach dem Hospital
geführt. Die bei ihm vorgefundenen Papiere
beweisen seine Identität. Derselbe versprach
dem Untersuchungsrichter heute zu antworten,
was er gestern verweigert hat.

Spanien.

Barcelona den 22. Sept. Gekern
pflanzte die Bevölkerung in Begleitung des
republikanischen Generals Pierrat Banner
mit verfassungswidrigen Devisen auf. Der
Sekretär des Interimsgouverneur, welcher die
Inschriften vernichten wollte, wurde getödtet.
Es werden energische Maßregeln von Serrano
gegen die Mörder erwartet.

Madrid den 22. Sept. Aus Tara-
gona werden weitere Details über die schon
gemeldeten Unruhen bekannt. Der Leichnam
des getödteten Sekretärs des Civil-Gouver-
neurs wurde durch die Straßen geschleift.
Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.
Pierrat, gegen welchen ein Verhaftsbefehl er-
lassen wurde, ist verschwunden. Die republi-
kanischen Clubs sind aufgelöst, die „Freiwill-
igen der Freiheit“ entwaffnet worden.

Volks- & Landwirthschaftliches.

Hopfenbericht.

Nürnberg den 22. Sept. Seit letzten
Donnerstag betragen die Zufuhren über 600
Ballen meistens gute Mittel- und feine Sorte,
wovon bis gestern beinahe zwei Drittel ver-
kauft wurden. Prima Gallertauer und Pa-
diche wurden vorzugsweise von böhmischen
Händlern gekauft. Die statgehabten Stürme
haben allerwärts große Verstörungen angerich-
tet und die Hopfen in Betreff der Qualität
starken Schaden gelitten, ebenso bleibt die
Quantität weit hinter der Schätzung zurück.
Bezahlte wurde für: Prima Schwefelger 75
bis 78 fl., Secunda do. 68-70 fl., Prima
Württemberg 68-74 fl., Secunda do. 65
bis 68, franz. Hopfen 64-75 fl., Gallertauer
70-90 fl., Altmärker 46-50 fl., Oberöster-
reicher 60-65 fl. per bayerischen Centner von
112 Zollfund.

Weil d. Stadt. Einzelne Verkäufe von
70-80 fl.

Lüdingen. Der Handel ist noch nicht
sehr lebhaft, doch hören wir, daß mehrere
Käufe zu 50, 55 und 60 fl. abgeschlossen
worden sind.

Wachendorf, D.-M. Gorb. Vom Frei-
herrn v. Dv. Rentamt wurde verkauft
ca. 30 Str. um fl. 61. 30. pr. Str. schöne
Waare.

Gestorben.

Den 26. September: Johann Jakob
Bauerle, Gerber, 60 Jahre alt, an Lungen-
schwindsucht. Beerdigung: Dienstag den 28.
Mittags 1 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 115.

Donnerstag den 30. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk
Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert
bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

Betr. die Eröffnung des neuen Bezirkskrankenhauses.

Nachdem das neue Bezirkskrankenhaus vollendet ist, so daß vom 1. Kom. Monats an Kranke aufgenommen werden können, wird das
nachstehende, von der Amtsversammlung beschlossene und durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 4. Mai d. J. genehmigte Statut öffentlich
bekannt gemacht.

Badnang den 24. Septbr. 1869.

K. Oberamt.
Drescher.

Statut

für das Bezirks-Krankenhaus in Badnang.

§. 1.

Das Bezirkskrankenhaus in Badnang hat die Bestimmung:
1) Alle innerlich und äußerlich Kranke, welche in ihrer
Heimathgemeinde, bez. wofei in dem Orte ihrer Erkrankung die
nötige Wart und Pflege nicht erhalten, und insoweit es von
fremden Personen sich handelt, ohne Nachtheil in ihre Heimath
nicht verbracht werden können;

2) Geisteskranke, welche nicht in der Familie versorgt
und überwacht werden können, bezüß ihrer Beobachtung und
bis zu ihrer anderwärtigen Unterbringung zum Zweck ihrer
Heilung und Verpflegung aufzunehmen.

§. 2.

Kranke, welche mit einem unheilbaren Uebel befallen sind,
können in das Krankenhaus nur in solange aufgenommen wer-
den, als ihre Unterbringung in ihrem Heimathort nicht zu-
länglich erscheint.

§. 3.

Für sämtliche Kosten, welche mit der Heilung und Ver-
pflegung der aufgenommenen Kranken verbunden sind, haben
gegenüber der Oberamtskorporation Badnang die Heimathge-
meinden derselben einzutreten, welchen der Regreß bei den Kran-
ken selbst, beziehungsweise bei ihren alimentationspflichtigen
Verwandten vorbehalten bleibt.

Für Kranke in die Anstalt aufgenommene Ausländer hat
die Gemeinde des Orts der Erkrankung zu haften.

Für die bei einer Kranken-Versicherungs-Casse theilhaftigen
Personen hat innerhalb ihrer statutenmäßigen Verpflichtung
diese Cassse einzustehen.

§. 4.

Die ärztliche und wundärztliche Behandlung der in das
Krankenhaus aufgenommenen Personen liegt den hiezu aufge-
stellten Aerzten ob.

Die Behandlung aller Kranken mit innerlichen Leiden ge-
hört in den Wirkungskreis des Arztes für innere Heilkunde;
die chirurgischen Verrichtungen hat der Wundarzt zu besorgen.

§. 5.

Wenn ein Kranker von einem andern, als dem aufgestell-
ten Arzte sich behandeln und seine Kost außer dem Kranken-
haus sich reichen lassen will, so ist ihm dieß unbenommen, er
hat jedoch für die dadurch entstehenden Kosten Sicherheit zu
leisten und übernimmt die Oberamtskorporation keine Verbind-
lichkeit in beiderlei Beziehungen.

§. 6.

Die aufzustellenden Aerzte werden von der Amtsversamm-
lung, der Hausvater und die etwa noch erforderlichen Kranken-
wärter von dem Amtsversammlungs-Ausschuß in widerruflicher
Weise gewählt.

§. 7.

Der Hausvater erhält in dem Gebäude freie Wohnung.
Demselben liegt im Allgemeinen ob:

a) die Bedienung, Wart und Pflege der Kranken;

- b) die Verköstigung derselben nach den Anordnungen des
Arztes;
- c) die Heizung und Beleuchtung der Krankenlocale, in-
soweit dieß die Jahreszeit erfordert und von den Aerzten
für nöthig erachtet wird;
- d) die Reinigung des Leibweissens der Kranken und
der von ihnen benützten Betten;
- e) die Reinigung der Locale und Geräthschaften in den-
selben;
- f) die Herbeischaffung und Verabreichung der Medica-
mente und sonstigen von den Aerzten für nothwendig
erkannten Bedürfnisse;
- g) die Verwahrung des vorhandenen Mobiliars und
h) die Erhaltung der Ordnung in dem Gebäude.

Für die unter Lit. a. b. c. d. bezeichneten Verrichtungen
und Leistungen erhält der Hausvater diejenigen Entschädigungen,
welche in einem regelmäßig jeden Jahr einer Revision zu un-
terwerfenden Tarife hiefür bestimmt werden.

§. 8.

Ueber die Aufnahme von Kranken in das Krankenhaus
erkennt das K. Oberamt nach Rücksprache mit dem Anstaltsarzt.
In Nothfällen, wo Gefahr auf dem Verzug haftet, kann
die vorläufige Aufnahme des Kranken ohne Weiteres erfolgen,
vorbehaltlich der alsbaldigen Benachrichtigung des Arztes und
des Rechners.

§. 9.

Sobald über die Aufnahme eines Kranken erkannt ist, wird
die Aufnahmeurkunde dem Oberamtspfleger zugestellt, welcher
sodort unter gleichzeitiger alsbaldiger Benachrichtigung der be-
treffenden Ortsbehörde von der erfolgten Aufnahme die Urkunde
dem Hausvater zur Vormerkung in dem von ihm zu führenden
Tagbuche zuzustellen hat.

§. 10.

Die Heimathbehörde des Aufgenommenen kann dessen Zu-
rückberufung auch ohne dessen Genehmigung verlangen, wenn der-
selbe, ohne Gefahr für seine Gesundheit zu befürchten, das
Krankenhaus verlassen kann.

§. 11.

Für die Benützung der Krankenlocale, des Betts und der
Geräthschaften ist für jeden Kranken die tarifmäßige Entschädi-
gung zu vergüten, welche der Amtspflegercasse als theilweiser
Ersatz für den von ihr zu bestreitenden Aufwand zufallen.

Von den Heimathgemeinden der aufgenommenen Kranken
sind außerdem zu bezahlen, beziehungsweise zu ersetzen:

- a) die nach dem festzusetzenden Tarife berechneten Ge-
bühren des Hausvaters für die Wart und Pflege der
Kranken, für die Verköstigung derselben, die Heizung
und Beleuchtung der Krankenlocale und für die noth-
wendig gewordene Reinigung des Leibweissens der
Kranken und der von denselben benützten Betten und
Ueberzüge u. dgl.
- b) die Kosten des Arztes, der abgegebenen Medicamente
und sonstiger nothwendig gewordener außerordentlicher
Verabreichungen.

Sämmtliche Kosten werden von dem Amtspfleger einge-
zogen und soweit sie nicht in diese Cassse fließen, an die betref-
fenden Personen ausbezahlt, beziehungsweise vorgeschossen.

§. 12.

Die Verwaltung der Anstalt kommt der Amtsversammlung
und ihrem Ausschusse zu, welchen alle Beschlüsse vorbehalten
sind, die einen Aufwand der Amtspflegercasse erfordern.